

Kriegszustand im Osten

Der Kleinkrieg an der russisch-chinesischen Grenze

London, 19. August.

Sowohl von chinesischer wie von russischer Seite werden mehrere Berichte über kriegerische Zusammenstöße an der manchurischen Grenze berichtet. Von der chinesischen drapieren Station in Madschen in der russischen Station in Gacharow in Sibirien werden Berichte ausgegeben, die einander völlig widersprechen und sich gegenseitig die Schuld für die kleinen Grenz-zusammenstöße zuschieben. Neutrale Kreise neigen wegen der einander widersprechenden Berichte zu der Annahme, daß es tatsächlich vorläufig nicht zu ernstlichen Zusammenstößen gekommen ist, und von beiden Seiten ein Propagandakrieg durchgeführt wird. Ein direkt von Manchu in Schanghai eingegangener Bericht besagt, daß der Befehlshaber der chinesischen Streitkräfte die Verluste der chinesischen Truppen während des Freizeits in der Nähe von Jacharin einen Aufwandsloß mit russischen Truppen hatten, mit 27 Toten und 81 Verletzten angebe. Die russischen Verluste werden als ziemlich hoch bezeichnet. Die Zusammenstöße an der Grenze sollen nach diesem Bericht andauern. Manchu ist vollkommen verlassen, die Geschäfte sind geschlossen. Die verschiedenen Kreise der Bevölkerung haben alle ihre Waren nach Gacharin bringen lassen. In Gacharin treffen täglich laufende von Flüchtlingen ein.

Verfolgung der Bänder auf dem neutralen Gebiet zwischen den russischen und den chinesischen Grenzposten könne beschleunigt werden.

London, 19. August.

Die Rente aus Rußen berichtet, ist dort amtlich festgenommen worden, daß russische Truppen in Stärke von 10 000 Mann, mit Maschinengewehren und 30 Feldgeschützen ausgerüstet, am Sonnabend die Grenze in der Gegend von Manchuji überschritten haben.

Fliegerbomben

Peking, 19. August.

Die Manchuregierung veröffentlicht eine Mitteilung, nach der russische Flieger am Sonnabend die russisch-chinesische Grenze bei Bogranjin, Naqa überflogen und vier Bomben auf das Lager der manchurischen Truppen abgeworfen haben. An der Westgrenze der Manchuji hätten Flugzeuge der Roten Armee die Stadt Dalmanin überflogen. Die chinesische Grenzposten sind durch Flugzeuge aus mit Maschinengewehren besetzt. Das Oberkommando in Schanghai habe hierauf Flugschutz abgefordert, die russischen Truppen befinde sich seit Sonnabend früh in erhöhter Alarmbereitschaft, seien jedoch ungenötigt, keine Angriffe auf die Russen zu unternehmen.

Anrufung des Völkerbundes

New York, 19. August.

Wie aus Schanghai gemeldet wird, beabsichtigt die Manchuregierung in Falle einer russischen Kriegserklärung die Anrufung des Völkerbundes.

Beijing, 19. August.

Der „Wohlfahrter“ berichtet aus Schanghai, daß nach einer amtlichen Mitteilung die Regierung in Peking am Freitag ihren Berliner Gesandten wegen des kriegerischen Auftretens der Sowjettruppen an der chinesischen Grenze und wegen der Befehle chinesischer Gebiete aufgegeben habe, die deutsche Regierung zu bitten, in Moskau anzukommen, ob die Sowjettruppen auf Befehl Moskaus gehandelt hätten. Wenn keine bezügliche Befehle von Moskau erteilt sei, solle die Tätigkeit der Truppen fortgesetzt werden, da sonst Peking gezwungen Maßnahmen ergreifen müsse.



man verdiente Vorkämpfer des nationalen und konföderativen Gedankens in einer Weise bekämpft, die die Vorkämpfer vor Vernünftigen aufheulen läßt.

Wer den Mut hat, die Verhältnisse so zu sehen, wie sie heute sind, für den handelt es sich lediglich um folgendes: Die von den alten Parteien hingezogenen, mit keiner Macht bei ihnen mehr zu haltenen, wertvollsten bodenständigen nationalen Elemente, die sich auf eigene Kraft verlassen wollen, vor dem Abgleiten in den Kapitalismus zu bewahren und sie im Interesse der Zukunft des Vaterlandes in einer Landboffront zu einigen."

Ruhetage im Haag

Neue Zusammenkunft Briand-Stresemann am Montag

Haag, 19. August.

Der Sonntag war ein Ruhetag. Dr. Stresemann unternahm mit den übrigen Mitgliedern der deutschen Botschaft, ebenso wie die meisten übrigen Botschafter, einen Ausflug in die Umgebung. Am Laufe des Nachmittags fand lediglich eine kurze Unterredung zwischen den beiden Auswärtigen Ministern statt. Am Montag sollen nunmehr auf Grund der am Sonnabend aufgenommenen Vereinbarung die Finanzangelegenheiten des englischen Schatzamtes mit den Sachverständigen der vier übrigen Mächte zusammenzutreten. Sie haben von ihren Regierungen die Anweisung erhalten, in erster Linie den ziffernmäßigen Wert des Angebots der vier Mächte an England festzustellen. Ihr Bericht soll bereits am Montag abgelesen und unverschieden dem englischen Schatzamt zur Stellungnahme übermittle werden. Deutschland ist nicht beteiligt. Die Antwort Schwedens wird, wie von englischer Seite erklärt wird, einen endgültigen Charakter tragen. So dürfte Mitte der Woche die Entscheidung fallen.

Am Sonntag abend wurde hier allgemein erwartet, ob die am Montag verhandelte Wertsprechung der vier Verhandlungsmächte zur Befriedigung der endgültigen Räumungszeitpunkte inländisch stattfinden würde. Zunächst ist lediglich eine private Zusammenkunft zwischen Dr. Stresemann und Briand im Laufe des Montag vorgezogen. Es kam nicht davon geredet werden, daß die französische Regierung den endgültigen Räumungszeitpunkt vor der Entscheidung über die finanziellen Verhandlungen mit England bekanntgeben würde. Lieber die Bedingungen, unter denen sich Frankreich zur Räumung bereitfinden wird, befehlen gütlich nur Vermutungen. Ganzlich dürfte jedoch unter seinen Umständen eine Räumung zustimmen, bevor nicht der Young-Plan von den übrigen Mächten angenommen worden ist. Die Entscheidung liegt somit in der Räumungsfrage noch keine Wendung.

Die Vertagung der Konferenz

Wie hier für Freitag über Sonnabend erwartet. Man nimmt allgemein an, daß die Konferenz auf den Oktober oder November vertagt werden wird, und daß in Genf während der Bl...

„Der Soldat der Marie“

Als Operetten-Revue im Volkstheater.

Marie, Marianne und Mariette, sie alle drei wurden in einer Himmelswolke als drei geistreichen reifen Frauen geboren. Marie, die älteste, Herr W. in einem Waffengeschäft, die mittlere, Herr Müller, sonderbar ein Waffenschmied, die jüngste, Herr Schmidt, ein Waffenschmied. In einem allerdings unbedeutenden, denn schon drei Generationen geleitete der Waffengeschäft zur letzten Ruhe, um sich nun mit einer (vorläufig) vierten, Offiziere, den Lebensabend zu verbringen.

Die Dahingegangenen, die Sentimentale, und die Arie, die die Capricieuse, hinterliegen unserem untröstlichen Wamme ihre Töchter, ausflüßlich mit den entsprechenden Eigenschaften. Seine Frage darum, daß Marianne, die taubstumm, einen prinzipiellen Aufstand erhebt und — auch „freit“. Kein Wunder deshalb, daß Marie, die Dumme, ihren Soldaten haben muß; und denn es Schwester Mariannens Spring Schützenjäger nicht sein, dann doch Horstwald Blonnie begehrt, die aber nicht herabstürzt. Und Marianne? Ah! toll man mit „Lieber“ nur nicht kommen: Als Prima Ballerina durchs Leben tänzeln, geht allemals noch über den flötlichen Schatz im dunkelsten Rod!

Somit die recht amantische Handlung der Operette, und überflüssig zu sagen, daß das Liebeselement der beiden von den sentimentalen Schwester zum gleichen „Schönsten aller Männer“ überreichlich Gelegenheit gibt zum — Vermeiden tragischer Konflikte. Der Welt ist u. s. t. a. t. i. o. n. e. z. u. e. ein paar Dutzend nette Kätzchen erforschen da als schmeiche Garchardite und Kramme Leigenerie, als solche Parafreier und auch im selbst gleichenden Hinnahm. Mittem dazwischen ein „Füller“: Katenenbrosamen mit den allbewährten Schergen, weit ausgepöppelt — doch wieder befehlt...

Der „Schiffbau“-Reviere applaudieren

Das Publikum den ganzen Abend hindurch mit ebensolcher Begeisterung und Begeisterung, und immer wieder wurden als Hauptdarsteller für folgende Vorstellungen...

Verhandlungserklärung lediglich private Verhandlungen mit MacDonell stattfinden werden.

Die holländische Königin hat die im Haag versammelten Vertreter der Mächte zu einem Festessen auf Freitag, den 20. August, eingeladen. Die Konferenz wird also zu Ende sein bis zu diesem Datum abwarten, zumal die Führer der Verhandlungen die Einladung angenommen haben.

Jaspar bei Snowden

Haag, 19. August.

In Ausführung des auf der Viermächte-Sitzung am Sonnabend getroffenen Beschlusses hat der belgische Ministerpräsident Jaspar am Sonnabend abend den englischen Schatzminister im Grand-Hotel in Scheveningen aufgesucht. Jaspar sollte den englischen Schatzkanzler u. a. auf den bereits in der Viermächte-Sitzung entworfenen, aber von England nicht beantworteten Vorschlag hinweisen, monatliche Sachverständige ernannt werden sollten, um zusammen mit den Sachverständigen der übrigen Mächte die England gemachten Vorschläge ziffernmäßig zu prüfen. Ferner sollte, wie verlautet, Jaspar nochmals betonen, daß bei vier Mächte die Verhandlungen nur unter der Voraussetzung führen könnten, daß keine Wendung des Young-Planes erfolge, und den englischen Schatzkanzler um die Erklärung bitten, ob er mit dieser Verhandlungsbasis einverstanden sei.

Wie von gut unterrichteter Seite verlautet, hat Snowden in seiner Unterredung mit dem belgischen Ministerpräsidenten Jaspar die Ernennung von englischen Sachverständigen zur ziffernmäßigen Prüfung des Viermächte-Vorschlags ausgedrückt. Auf die von Jaspar weiter vorgebrachten Fragen dürfte am Montag die englische Antwort erfolgen.

Kommunist Sölllein †

Berlin, 19. August.

Nach einer Meldung Berliner Blätter ist der kommunistische Reichstagsabg. Emil Sölllein im Alter von fast 50 Jahren an einem Gallenstein gestorben. Sölllein hat als Vertreter des Wahlkreises Fritzingen dem Reichstag seit 1920 angehört.

Wilde als Wonneberger und Got Müller als Marie, der prinzipiell Orellanteren Mühlengängerin mit Riff Chilla, der „entgültigen“ Marianne, vor allem aber auch Tote Sellen, die niedlichste Ballettiste.

So weiters Müll findet in Fritz Jödicke, dem Dirigenten der vorzüglichen Kapelle, einen temperamentvollen Interpreteten. L. N.

Marktschesspiele in Wernigerode

Hauptmanns „Glorian Geier“

Der Hauptplatz in Wernigerode, der in diesem Jahre Schachspiele, Schiller und Schow bei sich zu Gast gesehen, erlebte mit der Aufführung von Hauptmanns „Glorian Geier“ mit Heinrich Hoyer in der Titrolle den größten Erfolg der bisherigen Spielzeit. Die Tragödie des Bauernkrieges zog in der Heibelberger Fassung in zwei Stunden bei herrlichstem Sommerwetter unter dem dankbaren Beifall einer großen Zuhörerschaft vorbei. Das alte Waidens, dessen Waidens und Erbe bereits den Bauernkrieg gekostet, erweist sich als der geeignete Hindergrund für ein Spiel, das vor vierzig Jahren auf einer Bühne, die Mittelständlichkeit hieß, in Not und Tod vorüberzog. Hauptmanns „Glorian Geier“ ist heute über 30 Jahre alt. Viel geliebt und viel begehrt, drängt ihm mächtiges Begehren, bis die Nachkriegszeit letzteres Begehren für die Tragödie der Volkswissen schuf, die im Rahmen der getriebenen Freiheit zu selbe gehen. Der deutsche Dichter sah die Geschichte des Bauernkrieges, er hörte den Schrei der Bauern, der Bauern stürmte und Bürger niederließ. Er erahnte diesen Schrei zum zweiten Male, und zum zweiten Male ließ er ihn in Blut und Tränen verhallen. Rudolf Hoyer verstand es, insbesondere, die Spielbarkeit der Volksgenossen lebendiger darzustellen. In einem wohlgelegenen Zusammenpflanzte die Namen des Bauernkrieges über den Markt in Wernigerode, und in ihrer Mitte die vielschichtige Gestalt Florian Geiers, des ritterlichen Demokraten, der ein Opfer selbstbezogener Sündgäbe wird. H. Sch.

Harzer Bergtheater

Der Kaufmann von Venedig

Erst Abt ist in der letzten Aufführung der bisherigsten Spielzeit wiederum zu Schachspiele zurückgeführt, und es darf mit Bestimmtheit ausgesprochen werden, daß er nun auch den „Kaufmann von Venedig“ für die Freilichtbühne gewonnen hat. Wie hier bei seiner Freilichtaufführung der Zuhörer des Harzer Bergtheaters auch hier hinter der Zehnermarke sein menschliche Güte, die vom Theater zur Wirklichkeit führen, von Seiten aus sein, von der Bühne zum Leben. Schachspiele hat den „Kaufmann von Venedig“ ein Lustspiel genannt, aber bei dem Zeug um einen Schloß volkig ist kein Menschenbild.

Die Struktur des Stückes kann heute die Wägen des Bergtheaters bis zum letzten Plagen. So wurden die Naturkräfte — Heliobide und baumbesetzte Hügel — mit in das Spiel hineinbetrieben. Insbesondere war für die Gedächtnisse ein weiter Raum geschaffen, die Verwendung allseitiger Szenen aber für den Gedächtnis vorzulegen. Die Aufführung schloß sich den vorangegangenen vollwertig an. Die künstlerische Kraft des Antendanten, von den natürlichen Kräften dieser Freilichtbühne unterstützt, hatte sich wiederum den Darstellern mitteilt, und lebendige Gesteinsleistungen wie auch ein überaus gelingendes Zusammenpflanz geschaffen. Der Schloß Güte, der im ergreifend Tragischen mündete, wie auch die Borgia von Giulien in höchstem sind mit Anerkennung zu nennen. H. Sch.

Buch-Photographensammlung

Zu Ehren an Licht genommen

Die „Frischer Zeitung“ veröffentlicht aufbegehrende Mitteilung über eine Tribulation von Buch-Photographensammlung. Sie besteht sich im Besitz des Bonifacien-Karner G. O. G. als unverkäufliches Familienbesitz. Ein Vermächtnis band den Befehl, mit einer Veröffentlichung der Buchstaben Buchstaben zu einem bestimmten Zeitpunkt zu...

warten, der nunmehr herangereift ist. Die auf der Sammlung Gorfes bereits freigegeben, die dahin unbekannt gemessene Monate in G. O. G. in Viole und befristeten Tag „in vier Sätzen“, auf dem 17. Deutschen Buchfest in Leipzig aufgeführt wurde, hat die ganze musikalische Welt aufmerken lassen, und die in und ausländische Presse wartet gespannt auf weitere Veröffentlichungen. Die Sammlung ist als die wertvollste große private Sammlung von Musikautographen der großen Meisters angesehene. Sie umfasst mehr als 50 Stücke, meist von Bach selbst komponierten Notenaufschriften. Einzelne Stücke befinden sich schon länger als 150 Jahre im Besitz der Familie Gorfes. In der Sammlung befinden sich auch unbekannt Kompositionen von Johann Sebastian und anderen Bachs und Meisters alt-italienischer Art. In einem größeren Musikverlag ist die Sammlung von einem bedeutenden Musikpublizisten unter Mitarbeit Berliner Musikwissenschaftler eingehend behandelt werden.

Weltkongress für neue Erziehung

Die Tagung des Weltkongresses für neue Erziehung in Berlin brachte am Donnerstag den Vortrag von Riff Gelsen-Kantkau über den Daltonplan, von Dr. Deiter-Feustelmann über die Entwicklung der Schule unter der Berücksichtigung und über im Zusammenhang mit der Erziehung soziale und wirtschaftliche Probleme. Ferner fand eine große öffentliche Versammlung statt, die der Zusammenarbeit zwischen Haus und Schule galt.

Ein arbeitsreicher Tag war der Sonnabend. Das Programm sah nicht weniger als 40 verschiedene Vorträge, Filmvorführungen und Ausstellungen und bot für jedermann reichhaltige Unterhaltung. Das Hauptereignis des Tages bildete ein Vortrag von Dr. Maria Montessori über ihre Erziehungsmethode. Eine große Zuhörerschaft folgte zu diesem Vortrag, einflußreich und folgte ihm mit großem Interesse. Selbst der Befehl lagte die Teilnehmer. Der Begründer der Dalton-Schule, Paul Geseb, sprach über die Landeserziehungsbehörde. Sein Vortrag war durch Bilder illustriert.

Halle

General Freiherr von Massenbach +
des Friedenskommandeurs unserer 75er verblichen

Zeit jetzt bringt die Kunde nach Halle, daß Generalmajor a. D. Reinhard Freiherr von Massenbach, der letzte Friedenskommandeur des 84. Königlich Preussischen Infanterie-Regiments Nr. 75 am 9. August 1923 seinen Lebensabend in Halle verlebte. Unter dem Namen Massenbach, der im Jahre 1913 das Regiment übernahm, zog er halleischen 75er vor nunmehr 10 Jahren ins Feld. Schon ein Jahr später wurde Massenbach von Massenbach zum Generalmajor befördert, und gleichzeitig hielt für ihn, von seinen „Massenbachern“ Abschied zu nehmen. Doch hielt sie ihm so wie auch er ihnen bis zu seinem Todestage die Treue! Mit dem Dahinscheiden ist ein aufrechter deutscher Mann und ein hervorragender Offizier ins Grab gesunken, der in der Einrichtung der Regimentsangehörigen noch lange fortleben wird.

Vertebsunfälle zum Wochenende

Die Gefährdung der Arbeiter in der Industrie ist am Sonntagabend gegen 10.30 Uhr vorm. hier an der Ecke Dr. Steinstraße und Zinkarsenstraße beim Versuch, den Postkammerwagen zu überqueren, ein Fußgänger direkt in ein Fahrzeug. Der Fahrer stürzte und wurde mit einer Gefährdung in die Unterwerksklinik eingeliefert.

Zusammenstoß zwischen Straßenbahn und Koffelwagen

Gegen 10.45 Uhr stießen in der Kreuzung der Straße des Grafen und ein Koffelwagen zusammen; beide Fahrzeuge wurden beschädigt, doch ging es ohne Verletzungen von ungefähr ab.

Der Motorrad in der Schaufensterheide

Am Sonntag gegen 5.30 Uhr fuhr an der Ecke Steinweg und Brandplatz ein Motorrad und ein Koffelwagen zusammen. Das Fahrzeug des Motorrades erlitten keine Beschädigungen; Personen wurden nicht verletzt.

Ein Motorrad in der Schaufensterheide

Am Sonntag gegen 2.15 Uhr nachmittags fuhr an der Ecke Dessauer Straße und Ludwig-Dehner-Straße ein Motorrad gegen eine Schaufensterheide; die Scheibe wurde vollständig zertrümmert und aus das Motorrad trat nicht unerschütterlich Beschädigungen zu.

Ein Motorrad in der Schaufensterheide

Am Sonntag gegen 8 Uhr stießen an der Ecke Kreuzberger Straße und Königsstraße ein Motorrad und ein Koffelwagen zusammen, wobei die letztere schwer am Kopf herumbeul wurde; sie mußte in die Klinik transportiert werden.

Ein Motorrad in der Schaufensterheide

Gegen 8.45 Uhr wurde in der Kreuzung der Straße eine Frau, die den Radkammer überfahren wollte, von einem Motorrad über den Kopf gefahren. Wie durch ein Wunder kam die Schärfe ohne jede Verletzung davon.

Ein Motorrad in der Schaufensterheide

Gegen 8.45 Uhr stießen in der Kreuzung der Straße eine Frau, die den Radkammer überfahren wollte, von einem Motorrad über den Kopf gefahren. Wie durch ein Wunder kam die Schärfe ohne jede Verletzung davon.

Der „sorgenfreie“ Schlosser Riese

Der Herr Riese mit seinem Vermögenszustand tausende Kleiner Leute um ihre Verzweiflung.

Der „Kaufmann“ und ehemalige Schlosser Riese, der sich kürzlich als Eigentümer eines Wertpapierhandels und Konsumgütergeschäftes in einem Jahre und acht Monaten Gefängnis verurteilt worden war, hatte gegen dieses Urteil Berufung eingelegt.

Riese hatte ein Versicherungsinstitut „Sorgenfreier Bund“ gegründet, das den Mitgliedern gegen Zahlung einer Versicherungsprämie die Vermögensgegenstände aufsuchte. Das Institut hatte ungefähr 6000 Kunden, meistens arme Leute, vor allem auch viele Kleinrentner, die aber um ihre Beiträge betrogen wurden. Denn die Einnahmen beliefen sich auf etwa 400 000 Mark, von denen 10 000 Mark an Leistungen ausgezahlt wurden, während die übrigen Gelder für ein „Angebotenes Leben“ der Institutsinhaber verwendet wurden.

Das Gericht erließ in der Verurteilungsentscheidung die erste Strafe anrecht und erließ ebenfalls sofort zu vollstreckendes Haftbefehl gegen Riese.

— Vernehmungsbefehl des Mitteldeutschen Rundfunkvereins Halle im Piano-Haus Ritter, Dienstag, den 20. August, findet von 7.30 bis 8.15 Uhr abends ein Rundfunkvortrag des Professors Dr. Grünfeld statt; sein Thema lautet: „Die deutsche Geldwirtschaft, III. Teil: Die Schlüsselrolle der Verbraucher und Arbeitnehmer auf dem Gebiete der Geldwirtschaft.“

— Gefährliche Verurteilung. Die bekannte, bereits 1905 geurteilte Firma Jilman u. Lorenz, eine der führenden Expeditionsfirma am Rande, verlegt ab morgen, Dienstag, ihre Geschäftsräume an der Leipziger Straße 45.

— Wichtige Verurteilung. Wegen der harten Kartennachfrage ist die Nachverteilung von 30 000 Exemplare des Buches in der Buchhandlung „Der Bücherfreund“ nicht bis zur Direktion des Verlegers, das Geschäft von weitere drei Tage zu verlängern. Die letzte Nachverteilung findet jetzt unüberwiegend am Montag, den 20. August, im Saal der „Sachsenhalle“ (siehe auch Seite 1).

Mit dem „Bund Königin Luise“
auf Burg Wettin

Nationales Werben um die Seelen der weiblichen Jugend

Grav-düsterer Himmel, und unaufhörlich rührt der Regen zur Erde nieder. Draußen am neuen Trostlager Hofen haben sich viele halleische Kameradinnen des Bundes Königin Luise eingefunden und warten unter ihren Schirmen ungeduldig auf den Dampfer, der sie alle nach Wettin bringen soll. Dort tag nämlich zurzeit eine Schulungswoche der Jugendführerinnen, denen der Besuch heute gilt. „Endlich nach der Dampfer „Stadt Halle“, der sich, durch den um 30 Minuten gestoppten Wasserlauf in seiner Manövern bedingt, erheblich verspätet hat. Und im gleichen Augenblick durchdringt Frau Sonne die dicke Wolkenwand und erwarungstrotz werden Dampfer und Schlepplafz belagert. Nur die formblum-blaue Bundesflagge wird noch geschickt, und dann beginnt die Maschine zu emsig zu arbeiten, doch der dickste Dampf mit einer Schweißglocke die Saale hinaufdrift, als gelte es, der „Bremen“ das Band des Ozeans freitrag zu machen.

Dampferfahrt auf der Saale

Reichlich taucht in der Ferne die majestätische Wettin auf. Die Kapelle spielt auf und die Jungmädchen singen und lächeln, daß es eine Lust ist. Schon längst ist Halle den Blicken entwichen — einige Kameradinnen vorüber und dort winten von ihrem Ziel aus Wochenlang Zeit in die Luft, wo eine ganze Expedition erfordern für Sonntagabend untersteht. In der Kabinenkabine hat sich die Pontonbrücke schon lange vorher reißend geöffnet, um dem Dampfer den Wasserweg freizugeben. Weiter geht es, an vollen Reisenden, lässigen Weiben und bewanderten Mannen vorbei. Uebermüdete Schwimmer, finden in Salzlake warme Getränke, und von Rüstzeug, das winten wieder Tricker und Sende.

Kaffeetafel unter Regenschirmen

Endlich taucht in der Ferne die majestätische Burg Wettin auf. „An der Saale hellen Strände.“ Und es ist ein Lustig es vom Dampfer zu dem alten Burgberg hinauf. Und dort oben hat man es bereits erkannt: die Kameradinnen winten aus den Fenstern erwarungstrotz auf Aktien raschen am Landungsplatz, wie sind am Ziel. Gefährlich geht's nun hinauf zum „Königin Luise“ und dort oben auf lustiger Höhe gibt es eine lustige Szene — eine Kaffeetafel unter Regenschirmen.

tafel unter Regenschirmen; denn der ansehnend verträumte Himmel hat wieder seine Schleusen und warmherzig geöffnet ...

Begrüßung im Burghof

Auf dem Burghof finden wir dann die Bundesleitung und die Kameradinnen an der Schulungswoche bereits verammelt. Die Jungmädchensgruppe Wettin samt Keigen, die Kameradinnen aus Schleswig-Holstein (sehr zahlreich vertreten) registrieren und singen, und auch die Brandenburgerinnen warten mit einigen Liedern. Inzwischen ist auch die Ortsgruppe Halle mit Gelang in den Burghof eingezogen. Das gab ein heiliges Wiedersehen! Die beiden Bundesführerinnen, Frau Keß und Frau Sennwald, sind unablässig tätig, begrüßen ihre treuen Mitarbeiterinnen und danken für die Darbietungen. Viel Beifall erteilt mit ihnen wohlwollenden Wollstücken vor allem die halleische Jungmädchensgruppe, auf die Halle als Gründungsgruppe mit Recht stolz sein darf.

Der Saal der großen Königin

Recht aber ist Gelegenheit gegeben, das Heim des Bundes, den prächtigen Saal, und die Jugend und Herrliche zu begrüßen. Der Bund Königin Luise hat, gleich vielen anderen vaterländischen Verbänden, vor mehreren Jahren vom Welter der Burg, dem „Königin Luise'schen Gesellschaftsraum“ einen großen Raum der Burg und vergrößerte diesen, um ein weiteres Stück guter Veranlagung darf der Bund sagen, daß es eher — und zwar nur aus eigenen Mitteln — diese Bedingung erfüllt! Unter den tüchtigen und geschickten Händen der Kameradinnen ward der Außenhof zu einem wahren Schmuckstück der ganzen Burg. Der große Raum ist ganz in Weiß gehalten und mit allen geüblichen Möbeln ausgestattet. Die Wände zieren wertvolle Bilder von unserer letzten Kaiserin, dem Kaiser, der Kronprinzessin und nicht zuletzt der Königin Luise. Auch viele schöne Erinnerungsbilder hat man bereits zusammengetragen, so den Patentbrief der großen Preußenkönigin und einen eigenartig geschriebenen Hebräer für einen Gärtnereibehälter der Königin. Ein Wandteppich in seiner Zeit ist der ritzige Teppich, an denen 45 Tris-

gruppen je einen Quadratmeter bilden. In diesem schönen Saal werden während der Schulung der Bundesführung der Kameradinnen, die in Gruppen abgeholt. Eine Krippe höher wurde dann noch eine sehr prächtige Jugendherberge mit 24 Betten eingerichtet. —

Eine Woche der Arbeit

Die 60 Teilnehmerinnen an der Schulungswoche waren bereits am Sonntagabend eingetroffen und trafen sich noch am selben Abend zu einer zwanglosen Begrüßungsfeier im altmodischen Mittersaal; die Stimmungsmomente der Regenschirmen lernten sich hier die Kameradinnen aus dem ganzen Weide kennen. An Vorträgen sind vorgelesen: Montag, „Konterpointe und liberale Weltanschauung“, Dienstag, „Der Streit seine Ursachen und Folgen — die Bedürfnisse des Arbeitnehmers und das Staatsinteresse“ — Frau Hedwig Schaffitz; Mittwoch, „Die Verfassung“ — Frau Frieda Teich; Donnerstag, „Die Befehle der Verfassung holländischer Staaten in Deutschland“ — Frau Helene Berlin; Freitag, „Verträge der Jugendführerinnen über ihre Arbeit“; Sonnabend, „Persönlichkeit und Gemeinschaft“ — Frau A. Hamlow-Dortmund. Außerdem finden täglich gymnastische Übungen, Singstunden, Volkstänze, Schwimmen und Wanderungen statt. Die Hochschülerinnen, Frau Jaeger-Offen, leitet die gesamte Schulungsarbeit.

„Nationaler Geist und Weltbürgertum“

Den ersten Vortrag „Nationaler Geist und Weltbürgertum“ hielt am Sonntag am Nachmittag Frau v. Sennwald, die Vorsitzende des Vortragsbüros, zu einem verheißungsvollen Auftakt für die ganze Woche. Die Vortragende führte etwa folgendes aus: Der weltbürgertliche Welt, eine Befehle für jedes Volk, macht sich heute überall in Deutschland bemerkbar, während alle anderen Völker der Welt unter dem in ausgeprägtem Nationalität verharren. Dem Weltbürgertum huldigt ein und der junge Schüler, im Alter aber schenke er sich seinen „Nationalen Geist“ und „Weltbürgertum“ besonders methodisch für uns die Erkenntnis, daß sich viele große aus der Zeit von 1813, wie Reich, Bismarck und Arndt, das Nationalismus zum nationalen Willen durch-

Das nationale Halle

protektiert

am Mittwoch, dem 21. August,

abends um 8 Uhr, im „Stadtschützenhaus“

gegen den Young-Plan.

Erscheint in Massen!

Großfeuer in der Landesheilanstalt

Eine Scheune bis auf die Grundmauern vernichtet — Vermutlich Brandstiftung durch einen Geisteskranken

Am Sonntag morgen brach auf der landwirtschaftlichen Betriebsgrundstück der Landesheilanstalt Nettelbe, der sogenannten „Alten Hegelei“, ein Großfeuer aus. Das betroffene Grundstück liegt etwa 250 Meter südlich des halleischen Flugplatzes zum Weinberg hin und besteht aus einem dreistöckigen Wohnhaus, einer Scheune und ausgebauten Stallungen mit Futterböden. Bei allen diesen Bauten fehlten Brandmauern, abgesehen, sie stehen vielmehr in unmittelbarem Zusammenhang miteinander.

In der Scheune dort war nun, und zwar ganz offenbar durch Brandstiftung eines Geisteskranken, ein Feuer angelegt, das an den Futter- und Strohbauern reichte.

Hand und sich mit großer Geschwindigkeit ausbreitete. Die halleische Feuerwehr wurde schon um 7 Uhr durch Fernsprecher alarmiert, woraufhin Zug I der Pumpwache mit Brandwehler Holz sofort anrückte. Schon von der Reichsfeuer-Schuppe aus war eine mächtige dunke Rauchschwade über dem Heilanstaltgelände sichtbar, aus der die hellen Flammen hoch emporstiegen. Angefichts des bösen Brandwasser mangels dachten, war von vorn-

Brand bereits die Futterböden der Stallungen ergriff und auch

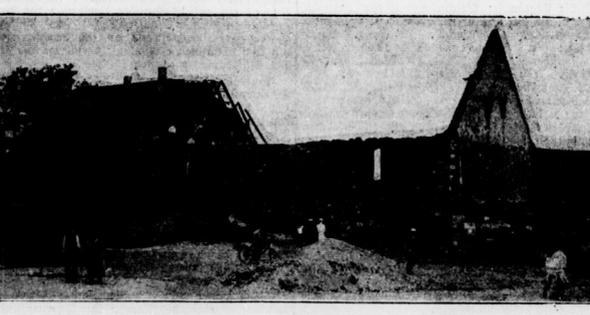
Das Wohnhaus bestand erlosche Gefahr!

Nach Einbruch der ersten Schlauchleitungen konnten im letzten Augenblick noch aus den völlig verqualmten Stallungen 70 Schweine geborgen werden. Gemeinsam mit den nach und nach einströmenden Kameradenerwehren aus Nettelbe-Dez, Passendorf, Seitzkau, Bismarck und anderen wurden lebend, von fünf Motorpumpen gepumpt, insgesamt zehn Schlauchleitungen vorgezogen.

Nach zweistündiger angestrengter Tätigkeit konnte der Brand endlich zum Stehen gebracht werden. Es war gelungen, das Wohnhaus und Teile der Stallungen zu erhalten; zeitweise bestand allerdings erhebliche Gefahr für sämtliche Gebäude! Durch herbeigeeiltes Gedeißel wurde bedauerlicherweise ein Nettelbeher Feuerwehrmann verletzt.

Das größte die Vermundung nicht allzu ernsthaft zu sein.

Von mittags ab konnten die verschiedenen Bäume in den Weiden nach entlassen werden; nur eine starke Brandwache verblieb noch hundertlang am Plage. Der



sehen klar, daß die Feuerwehr einer schweren Aufgabe gegenüberstehen würde. Zug V der halleischen Wehr (freiwillige Feuerwehr Krösch) und ein Sonderfahrzeug der Hauptwehr wurde deshalb sofort nachgezogen.

Als die Berufsfeuerwehr aus Halle und die Nettelbeher Feuerwehr zum Einsatz kamen, hatte der Direktor der Heilanstalt, Prof. Dr. Pfeiffer, und der halleische Feuerwehrbezirksleiter, Stadtrat Joch, wohnen den Hilfsdiensten persönlich beigewohnt. Ein großes Aufgebot von Landjägern sorgte für den polizeilichen Hüterdienst an der die ganze Zeit über von Ausschüßern umlagerten Brandstätte.

gerungen haben. Und wenn deutsche Regierungen heute unter der Last der Schmachtdiktate von Versailles alles millenlos auf sich nehmen, dann geben uns die Jungen jener Zeit Hoffnung für eine bessere Zukunft; sie beklagen die Niedrigkeit unserer Väter! Unsere Jugend ist für den nationalen Gedanken bald zu begeistern; wenn sich aber nach dem Eintritt ins Berufsleben Sündenböden in den Weg stellen, verlagert der Wille nur zu oft. Daher muß eine unerschütterliche nationale Bestimmung schon vorher genügend gepflegt werden, und den „Halleischen Wehr“ ist eine der vornehmsten Aufgaben des Bundes Königin Luise! In Stärke werden wir wieder einen schweren Kampf zu bestehen haben, wenn der Young-Plan nachdrückt, und dann gilt es, alle Kräfte anzulassen.

Am Mittwoch ist es allmählich dunkler geworden. Dämmung verliert herein. Die Kameradinnen winten an den Ständen und in den manigfachen Beisitzungen, unabdingt und still.

F. Sch.

Wie wird das Wetter?

Was der amtliche Bericht sagt

Die Depression, die am Sonntagabend über England lag, ist nach Nordosten weitergezogen und befindet sich Sonntag über Skandinavien. Auf ihrer Südhälfte lag eine föhnale Welle; sehr warmer Luft von Weiten her über Deutschland hinweg; sie brachte uns zur Mittagszeit Temperaturerhöhungen, die im Westen des Reiches bis 80 Grad anwuchs, und am Nachmittag höhere Luft aus Westen, die in ihrer Begleitung Regen, auch Teil aus Gewitter, brachte. Die gefallenen Niederschlagsmengen sind nur gering geblieben. In den nächsten Tagen wird das Wetter unruhiger sein und es wird häufiger werden, da der Luftdruck über England dauernd und ständig ansteigt.

Ausflücht: zunehmende Abkühlung bei unruhigerem Wetter, Regenreicher und mäßiger Temperatur.

Wohin geht es?

- Die halleischen Bühnen am 19. August
- Walhalla: „Der Soldat der Marie“ (5).
- G. Z. am Nettelbe: „Der Weiger von Florenz“ (4, 6, 10, 8, 10).
- G. Z. Dr. Ullrichstraße: „Der Berg des Schicksals“ (4, 6, 10, 8, 10).
- Die alte Kammersalle: Die Schmugglerbande von „Raffaello“ (4, 05, 6, 15, 8, 25).
- Die Leipziger Straße: „Der Draufgänger“ (4, 05, 6, 25, 8, 10).
- Schauburg: „Fraulein Hübsch“ (8, 30, 6, 30, 8, 30).
- Wobersdorfer Theater: Roper Spielplan (8).
- Roths Bühnenstücke: Der neue Spielplan (8).
- Saalkapellkonzerte: Freizeitspiel „Onkel Bräutigam“ (8, 10).



Handel

Die Zuckeraufarbeiten im Juli

Nach 2 Mill. Doppelzentner Mehrererzeugung

Die Zuckeraufarbeiten der Zuckermolken im Juli 1929 bis Juni 1930... Die Verarbeitung von Mohndruck... Die Verarbeitung von Weizen...

Wochenübersicht der Reichsbank

vom 15. August 1929

Table with columns for various financial items like 'Kassa', 'Goldbestand', 'Devisen', 'Banknoten', 'Forderungen', etc., and their corresponding values.

1928/29 die Produktion einer Dindende von 10 Prozent... Der Auftragsbestand...

Die Viehschlachtungen in Preußen

Die Ergebnisse der Viehschlachtung und Zucht in Preußen für die Monate April bis Juni zeigen, daß die Tendenz der zunehmenden Individen...

Mitteldeutscher Elektrozusammenschluß

Der seit einiger Zeit verfolgte Plan einer Interaktion des Elektrozusammenschlusses... Die Mitteldeutsche Elektrozusammenschluß...

Eröffnung der Deutschen Ostmesse

Während am Westgelände schon ein lebhafter Betrieb herrscht, erfolgte am Sonntag in der Nähe der Ostmesse...

Veränderungen gegen die Normode

Imlauf hat sich auf 408,6 Mill. M. erhöht... Die Forderungen der Reichsbank...

Aktienwerke A. G. Chemnitz

Die Gesellschaft weist einen Gewinnbeitrag aus 1928/29 für das am 31. März ablaufende Geschäftsjahr...

Der Großhandelsindex zurückgegangen

Die auf den Schluß des 14. August bedeckte Großhandelsindex der Statistik des Reichsstatistikamtes...

Quellefinder Richard Kleinau

Quellefinder Richard Kleinau (Anhalt) Oberholingenleiter und gerichtl. anerkannter Wasserbauingenieur...

Verkaufe

zwei möbl. Zimmer, möglicht mit Kasse, Angebote unter 80,- bis an die Geschäftsstelle...

Verdingung

Der Zimmerarbeiten für das Anhaltische Ozeinorplatz... Die Arbeit umfaßt die Lieferung von rd. 62 cbm Kantholz...

Stellenangebote

Ultramarine, bekannte eingetragene Marke... Stellenangebote...

Uberschweizer

Sucht zu hohem Gehalt... Überschweizer...

Wohnungstausch

6 Zimmer, Universitätsstadt... Wohnungstausch...

Verloren

junger brauner Jagdhund... Verloren...

Vertreter

Werke leitungsfähige Zylinder... Vertreter...

Mädchen

Sucht Stelle im Familien- und Hausdienst... Mädchen...

Vermeranzen

Möbl. Zimmer, möglicht mit Kasse... Vermeranzen...

Dampfflug

zum Schiffsfliegen... Dampfflug...

Vertreter

Werke leitungsfähige Zylinder... Vertreter...

Mädchen

Sucht Stelle im Familien- und Hausdienst... Mädchen...

Vermeranzen

Möbl. Zimmer, möglicht mit Kasse... Vermeranzen...

Dampfflug

zum Schiffsfliegen... Dampfflug...

Stellenangebote

Werke leitungsfähige Zylinder... Stellenangebote...

Mädchen

Sucht Stelle im Familien- und Hausdienst... Mädchen...

Vermeranzen

Möbl. Zimmer, möglicht mit Kasse... Vermeranzen...

Dampfflug

zum Schiffsfliegen... Dampfflug...

Magdeburger Börse

Table with 2 columns: Item (e.g., Sächs. Länd. Pfdb., Magdeb. Franch. V.) and Price/Value.

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item (e.g., Alca, Leipzig, Byp. B.) and Price/Value.

Zucker

Magdeburg, 19. Aug. (Beihändler) Preis für Zucker einseitig nach Ost und West...

Lohnstreik in der englischen Wolllindustrie

Auch in der Wolllindustrie ist es jetzt ein Lohnstreik gekommen, da die Arbeitgeber eine Kürzung der Löhne...

Metalle

Bremer Terminnotierungen für Bismut vom 19. August...

Getreide und Produkte

Berlin, 19. August. Das gestern schließliche Weizengetreide ist hier noch härteren Grund auf...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Belegung der Sommerverträge

Belegung der Sommerverträge auf der Leipziger Wollindustrie...

Schätzung der fidejussorischen Zuerücknahme

Schätzung der fidejussorischen Zuerücknahme in der Leipziger Wollindustrie...

Stauung des Wollmarktes

Stauung des Wollmarktes in Leipzig...

Devisen-Kurse

Table with 2 columns: Country (e.g., Belgien, London, New York) and Exchange Rate.

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

Wollmarkt

Leipzig, 19. August. Anfuhr: 880 Bänder, davon 104 Oden...

